

## Mitgliederversammlung 2026

Dienstag, 24. März 2026, 19.00 Uhr

Hottingersaal des Gemeinschaftszentrums Hottingen

### Protokoll

#### Begrüssung

Die Co-Präsidentin Barbara Känel begrüsst die rund 65 Anwesenden im Hottingersaal des Gemeinschaftszentrums (GZ) Hottingen herzlich und eröffnet die Versammlung. Sie bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und zeigt sich erfreut über das grosse Interesse an den aktuellen Themen des Quartiers.

Zu Beginn stellte Barbara Känel die Traktandenliste vor und verdankte Martin Pranjić als Protokollführer. Die Vorstandsmitglieder stellten sich anschliessend kurz vor.

#### Information zur bevorstehenden Sanierung des Schulhauses Rämibühl

Dr. Tobias Weber, Direktor des Realgymnasiums Rämibühl, informierte über die bevorstehenden Umbaumaassnahmen am Rämibühl und den Umzug des Realgymnasiums auf den Campus Irchel der Universität Zürich während der Umbauzeit von 2027 bis 2031. Das Irchel-Areal bietet eine umfassende Infrastruktur, darunter Turnhallen, Mensa und Fachräume für alle schulischen Bedürfnisse.

Die Sanierung finde vor dem Hintergrund der nach wie vor steigenden Schülerzahlen – mit einem erwarteten Höchststand im Jahr 2031 – statt. In den nächsten Jahren fänden Sanierungen, Erweiterungen und Neubauten verschiedener Schulen im Kanton statt. Das Rämibühl-Areal sei ab Sommer 2029 davon betroffen. Der Rämibühl-Park werde in dieser Zeit zugänglich bleiben.

Die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudes umfasse eine energetische Optimierung, flexible Raumgestaltung und den Bau einer Dreifach-Turnhalle unterhalb des heutigen Sportplatzes. Der Zeitplan sehe grössere Arbeiten ab 2028 vor. Die Eröffnung des sanierten Gebäudes sei 2031 geplant. Aktuell liege man im Zeitplan. Offene Punkte betreffen zurzeit u.a. Entscheidungen des Denkmalschutzes und die Budgetfreigabe durch den Regierungsrat.

Im Anschluss an die Präsentation kam eine Frage aus dem Publikum zum Schulweg. Dr. Weber erklärte, dass dieser für viele Schülerinnen und Schüler länger ausfallen dürfte, sich daran aber nichts ändern liesse. Es hätten Erwägungen zur Verschiebung der Schulzeiten gegeben, was jedoch mit dem Freizeitprogramm in Konflikt geraten wäre.

Die Präsentation von Dr. Weber wurde verdankt. Er erhielt ein kleines Präsent mit Quartierbezug.

#### Statutarische Mitgliederversammlung

Der statutarische Teil der Mitgliederversammlung folgte der vorgängig verschickten Traktandenliste.

Eine Zählung ergab, dass 53 stimmberechtigte Mitglieder (einschl. der Vorstandsmitglieder) anwesend waren. Das absolute Mehr wurde entsprechend bei 27 Stimmen angesetzt.

##### - **Wahl der Stimmzählerin**

Barbara Fehr wurde ohne Gegenstimme gewählt.

##### - **Genehmigung der Traktandenliste**

Die Traktandenliste wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

##### - **Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2025**

Das Protokoll zur vorjährigen Mitgliederversammlung ist auf der Webseite des Quartiervereins abrufbar. Zudem war es den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden.

Das Protokoll wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Abnahme Jahresbericht 2025**

Der Bericht zu den wichtigsten Aktivitäten des Quartiervereins 2025 war den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden.

Der Jahresbericht wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Abnahme Revisionsbericht und Jahresrechnung 2025**

Co-Revisor Urs Nägeli las den Revisionsbericht in seinem und im Namen von Co-Revisorin Irène Forster Meier, die nicht anwesend sein konnte, vor.

Es seien keine Auffälligkeiten erkannt worden. Die Buchführung entspreche den gesetzlichen Vorgaben sowie den Statuten. Entsprechend empfehle das Revisions-Team, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

Die Erfolgsrechnung und die Bilanz 2025 waren den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden. Sie lagen auch im Saal auf und wurden zudem auf der Präsentationsfolie eingeblendet.

Claude Fornallaz, zuständig für die Buchhaltung des Quartiervereins, ging kurz auf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung ein. Besonders hervorgehoben wurde: Die Mitgliederzahl ist aufgrund einer Bereinigung von Nichtzahlenden leicht gesunken auf 395 Ende 2025. In den ersten Monaten des neuen Jahres ist sie indes bereits wieder auf 407 gestiegen. Der Gewinn belief sich auf rund CHF 12'000.-, was vor allem auf einen etwas höheren Subventionsbetrag der Stadt sowie auf das Ausbleiben eines Quartierfests im 2025 zurückzuführen sei.

Die Jahresrechnung 2025 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

- **Entlastung des Vorstandes**

Dem Vorstand wurde ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.

- **Jahresprogramm 2026**

Das aktuelle Jahresprogramm war den Mitgliedern vorgängig zugestellt worden.

- **Anträge von Mitgliedern**

Es waren keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

## **Kurzbericht Aktuelles zum GZ Hottingen (Remo Blumenthal)**

Remo Blumenthal, Leiter des GZ und Vorstandsmitglied des Quartiervereins, wies auf aktuelle Themen rund um das GZ hin.

Er informierte über den im letzten Jahr durchgeführten Umbau des GZ-Gebäudes, bei dem neben optischen Auffrischungen vor allem Brandschutzmassnahmen umgesetzt worden seien.

Remo Blumenthal informierte darüber, dass im Zusammenhang mit den Räumlichkeiten der Quartierwache der Stadtpolizei im Gebäude aufgrund von Zentralisierungsmassnahmen Aussichten beständen, diese durch das GZ zu nutzen. Dazu würden derzeit verschiedene Abklärungen laufen.

Darüber hinaus sei in Prüfung, ob der Aufgang zum Hottingersaal so geändert werden könne, dass dieser barrierefrei und besser zugänglich werde. Auch sei die Klärung neuer Fluchtwege im Gange, um gegebenenfalls in Zukunft mehr Personen im Saal zulassen zu können.

Ferner legte er den Anwesenden nahe, den Newsletter des GZ mittels QR-Code zu abonnieren.

## **Verleihung Goldenes Kleeblatt**

Das 'Goldene Kleeblatt', die Verdienstauszeichnung für ausserordentliches Wirken in Hottingen, wurde heuer an Sonja Wenger und Pide Luder verliehen. Barbara Känel hielt eine kurze Laudatio, in der sie die herausragenden Leistungen der Geehrten hervorhob. Seit Jahren engagierten sie sich aktiv und nachhaltig für das Quartier, vor allem beim Quartierfest sowie bei weiteren Veranstaltungen.

Die Ehrung wurde von den Anwesenden mit grossem Applaus gewürdigt.

## Projekt Hottingerplatz

Quartiervereins-Mitglied Hugo Wandeler knüpfte an seine Ausführungen an der letztjährigen Mitgliederversammlung an und äusserte sich kritisch zu den von der Stadt vorgelegten Plänen für die Hottinger-/Asylstrasse. Den Bericht mit den Einwendungen, der bis Anfang April einsehbar ist, umschrieb er als wenig zielführend, da die neuen Pläne schlicht den alten entsprächen. Stossend sei vor allem der geplante Veloweg, der direkt an den Wartenden an der Tramhaltestelle vorbeiführen soll.

Er berichtete, dass er den zuständigen Stellen bei der Stadt einen Brief geschrieben habe. In der Antwort hätten diese bekräftigt, dass sie ihre Lösung weiterhin als die beste erachteten.

Darüber hinaus kritisierte Hugo Wandeler die geplante Gestaltung des Hottinger Platzes: Dieser sei durch Bäume und Bänke zu stark verstellt, es fehle an offener Fläche. Er schlug stattdessen mobile Sitzmöglichkeiten vor. Ebenso kritisierte er, dass der Projektperimeter nicht vergrössert wurde, sodass seine Idee einer Bühne auf dem Platz vor dem GZ nicht berücksichtigt werden konnte.

## Altes KiSpi-Areal

Quartiervereins-Mitglied Mischa Schiow legte seine Sicht zum aktuellen Stand des Projekts auf dem Areal des alten Kinderspitals dar. Er erinnerte dabei an die vor zwei Jahren an der Mitgliederversammlung vorgestellten Informationen zum geplanten Zahnmedizinischen Forschungszentrum (ZMZ), das damals als zeitnah realisierbar angekündigt worden sei. Inzwischen stehe das Projekt jedoch auf der Kippe.

Ihm zufolge habe sich herausgestellt, dass es kein so grosses ZMZ benötige. Aktuell liege das Areal des alten Kinderspitals brach ohne Nutzungsperspektive. Schiow betonte, dass die Stadt solche Flächen für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten dringend benötige. In einer jüngsten Stellungnahme hat der Regierungsrat eingeräumt, dass es zu Verzögerungen beim Projekt komme; es stehe nun die Frage der Zwischennutzung im Raum.

Zusammen mit weiteren Unterstützenden habe er eine Petition lanciert, die unter anderem den Abbruch des ZMZ-Projekts fordert. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung seien bereits mehrere hundert Unterschriften eingegangen. Hinsichtlich möglicher Zwischennutzungen habe das Petitionskomitee begonnen, eigene Ideen zu entwickeln.

## Aussprache über Quartierfragen

### - **Recycling-Platz beim Bungertwies:**

Aus der Runde der anwesenden Mitglieder wurde darauf hingewiesen, dass es beim Recyclingplatz beim Schulhaus Bungertwies regelmässig zu unhaltbaren Zuständen komme. Woche für Woche würden Matratzen und andere Gegenstände dort unerlaubt deponiert, was zu erheblichem Ärger der Anwohnerinnen und Anwohner führe. Die Stadt sei bereits auf diesen Missstand hingewiesen worden, doch bislang sei keine Abhilfe geschaffen worden.

Florian Steiner stellte fest, dass beim Quartierverein zu diesem Thema keine Meldungen eingegangen seien. Mit Blick auf Sperrmüll wies er darauf hin, dass der neue Mobile Recyclinghof auf dem Platz vor dem GZ eigentlich für derartige Entsorgungen vorgesehen sei. Der Quartierverein werde sich der Angelegenheit annehmen und den Hinweisen nachgehen.

### - **Abbiegeverbot in die Klosbachstrasse beim Kreuzplatz:**

Aus den Reihen der Anwesenden wurde auf das neue Abbiegeverbot in die Klosbachstrasse beim Kreuzplatz hingewiesen, was für erheblichen Rückstau sowie verstärkten Ausweichverkehr in die umliegenden Quartierstrassen, u.a. in die Neptunstrasse sorgt.

Co-Präsident Florian Steiner betonte, dass der Quartierverein über die AG Verkehr im Austausch mit der Stadt stehe und bereits früh auf diese Problematik hingewiesen habe. Ein Grund für die Rückstaus seien auch die verkürzten Grünphasen für den Autoverkehr, bedingt durch die erhöhte Taktung des öffentlichen Verkehrs. Aus seiner Sicht seien Verkehrszählungen angezeigt, um neue Lösungsansätze zu erwägen. Der Quartierverein werde dies mit der Stadt aufnehmen.

Co-Präsidentin Barbara Känel ergänzte, dass der Quartierverein die nun eingetretenen Probleme bereits im Vorfeld vorausgesehen habe. Die neue Verkehrssituation sei vor allem dem neuen Veloweg über den Kreuzplatz sowie der verbreiterten Tramhaltestelle geschuldet.

Quartiervereins-Mitglied Mischa Schiwow wies darauf hin, dass auch Anwohnerinnen und Anwohner beim Hegibachplatz im benachbarten Hirslandenquartier stark betroffen seien. Gleichzeitig mahnte er jedoch, nicht Quartier gegen Quartier auszuspielen.

## **Schlusswort**

Die Mitgliederversammlung endete um 20:40 Uhr. Anschliessend lud der Quartierverein zu einem geselligen Apéro riche ein.

Für das Protokoll: Martin Pranjic, April 2026